

Finanzantrag zum Tagesseminar der AG Lateinamerika, April 2011 in Berlin

Gegenwind: Nach der Linksentwicklung in Lateinamerika – jetzt eine rechte Offensive?

Projektbeschreibung:

Der politische Rahmen

Seit Mitte der 1990er Jahre hat sich die politische Landkarte Lateinamerikas spürbar verändert. Ein post-neoliberales Zeitalter ist heran gebrochen. Soziale Bewegungen haben immer mehr an Einfluss gewonnen. In zahlreichen Ländern haben progressive Akteure die Regierungsmacht übernommen. Diese Entwicklung hat auch Ausstrahlungen über den Subkontinent hinaus. Denn sie widerlegt das Märchen von der Alternativlosigkeit des entfesselten Kapitalismus ganz praktisch.

Doch jede Bewegung löst eine Gegenbewegung aus. Nachdem die Rechte in den USA, Europa und Lateinamerika dieser Entwicklung lange Zeit nur wenig Aufmerksamkeit widmete, droht nun ein neoliberaler Rollback. Stiftungen, Politik und lokale Wirtschaftseliten, unterstützt von großen Teilen der Mainstreammedien, wollen das Rad zurückdrehen. Nicht erst der Putsch in Honduras, an dem auch die deutsche Friedrich Naumann Stiftung nicht unbeteiligt war, zeigte, dass sich Kräfte sammeln, um dem *Linksruck* in Lateinamerika ein Ende zu setzen.

Anknüpfungspunkt der AG Lateinamerika

Seit der Bundestagswahl 2010 sind das Außen- und Entwicklungsministerium in den Händen der FDP. Die neue Lateinamerikastrategie der Regierung fällt entsprechend aus: sozial-emanzipatorische Tendenzen sollen bekämpft und Märkte für den deutschen Exportsektor erschlossen werden. Soziale und ökologische Aspekte spielen keine Rolle.

In dieser Phase ist es außerordentlich wichtig, Aufklärungsarbeit zu leisten und solidarisch mit den Bewegungen in Lateinamerika agierende Akteure zu vernetzen. Zu beidem soll das Seminar einen Beitrag leisten. Wir möchten die Diskussion über die Perspektiven Lateinamerikas, die Gegenkräfte und die möglichen Handlungsansätze in Gang setzen. Dazu möchten wir verschiedene Akteure aus Lateinamerika und Deutschland einladen. Das Seminar soll in einen inhaltlichen Teil und einen vernetzender Teil, bei dem die Entwicklung gemeinsamer Interventionsstrategien im Mittelpunkt steht, getrennt werden.

Wir planen die Beteiligung eines Gastes aus Lateinamerika um eine Perspektive aus der Region integrieren zu können. Mit diesem Gast soll auch eine Speakerstour organisiert werden, an der wir Attac-Regionalgruppen beteiligen wollen.

Finanzplan:

Ausgaben in €	
Raummiete	400
Fahrtkosten Vorbereitung	250
Honorar Unterstützung Vorbereitung	800
Reisekosten Gast aus Lateinamerika	800
DolmetscherInnen	400
Reisekosten weitere ReferentInnen	200
Werbung (insb. Flyer)	500
Technik	400
Übernachtung ReferentInnen	150
<u>Summe Ausgaben</u>	<u>3.900 €</u>
Einnahmen in €	
Drittmittel	1000 €
TeilnehmerInnen – Beiträge	500 €
Kostenbeteiligung Speakerstour VeranstalterInnen	400 €
<u>Summe Einnahmen</u>	<u>1.900 €</u>

Die Differenzsumme von 2.000 € beantragen wir als Eigenmittelbeitrag aus dem Attac-Haushalt 2011.

AnsprechpartnerInnen:

Kerstin Sack, Mail: sackkerstin@yahoo.de

Christoph Mayer, Mail: christoph.mayer2008@gmx.de